

## **Koppel Schönstädt**

gest. 1899

### **Ehefrau:**

Helene, geb. Löwenstein (?-1911)

### **Kinder:**

Hermann (1858-?)

Robert (1864-?)

Lisette (1866-1942 Auschwitz)

Richard (1874-? Theresienstadt)

### **Wohnung:**

Kaulbachstraße 22

### **1872**

Koppel Schönstädt war der vermögendste Jude Landaus. Er zahlte 32 Reichstaler Klassensteuer an den Staat und 19 Taler, 6 Mariengroschen in die Kasse der jüdischen Gemeinde.<sup>1</sup>

### **1873**

Koppel Schönstädt war Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Landau und kündigte an, dass er nach Arolsen zu ziehen beabsichtige; von nun an vernachlässigte er seine Amtsgeschäfte und verweigerte die Zahlung der Beiträge.<sup>2</sup>

Ende 1873 oder Anfang 1874 zog Koppel Schönstädt mit seiner Familie von Landau nach Arolsen.<sup>3</sup>

### **1874**

Im Januar 1874 wurde er zusammen mit Rechtsanwalt Levie, Ruben Löwenstein und Bernhard J. Baer beauftragt, die Gründung einer neuen jüdischen Gemeinde in Arolsen zu betreiben und Gemeindestatuten aufzustellen<sup>4</sup>.

Ab Dezember 1874 war er Vorstandsmitglied der neuen jüdischen Gemeinde in Arolsen. Im Anbau des Wohnhauses der Familie wurde die Synagoge eingerichtet.

---

<sup>1</sup> Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 24

<sup>2</sup> ebenda, S. 30, dort zit. n. der Eingabe der jüdischen Gemeinde an Kreisrat v. Klewitz vom 15. April 1873, Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 2908

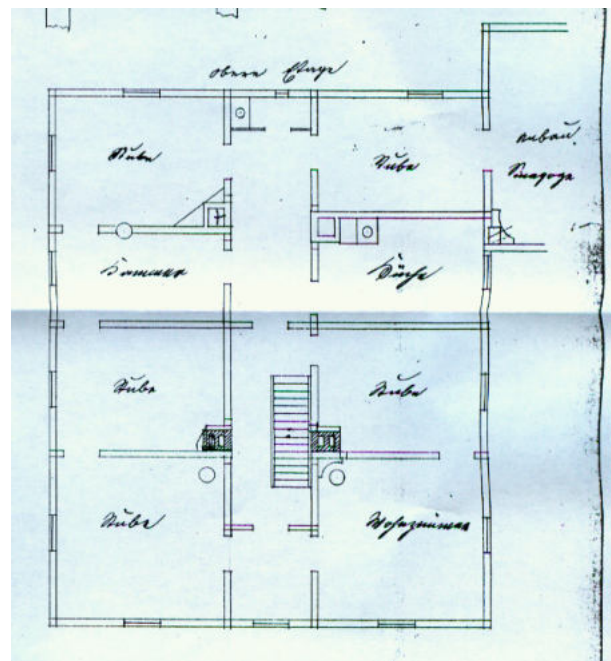
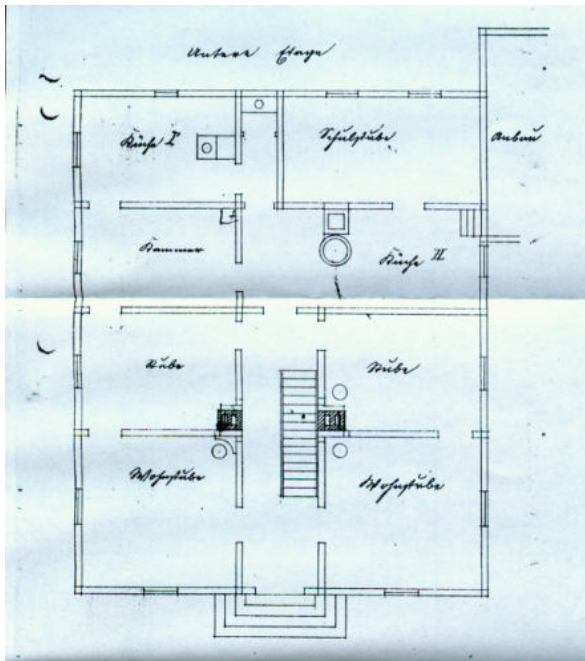
<sup>3</sup> Winkelmann, S. 32; Winkelmann nennt keine Jahreszahl; diese wird aus den Angaben in der Heimatgeschichte Landaus von Karl Murk geschlossen.

<sup>4</sup> Winkelmann, S. 33f.

## Arolsen, Landau, Rhoden



Das Haus Kaulbachstraße 22 (Datum unbekannt); hinter den zwei Fenstern im Anbau des rechten Bildes befand sich der Synagogenraum.<sup>5</sup>



Ende des 19. Jahrhunderts kaufte Koppel Schönstädt das Haus Bahnhofstraße 29, um mehr Platz für sein Geschäft zu haben.

<sup>5</sup> Quelle: Karl Mönig, Bad Arolsen; zur Verfügung gestellt im April 2010